

Viernheim



Friedrich-Fröbel-Schule: Kaan Blisse aus der Klasse 6aG belegt 1. Platz beim Vorlesewettbewerb

Viernheim (dk) – „Schon jetzt seid Ihr alle Sieger – nämlich die Schulsieger. Darüber dürft Ihr euch freuen“, sagte Deutschlehrerin Nicole Klement und überreichte Urkunden sowie Gutscheine von der Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“. Damit können die Schülerinnen und Schüler sich ein Buch ihrer Wahl aussuchen. Beim Vorlesewettbewerb an der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) war die Entscheidung für die Jury gar nicht so leicht: „Feine Unterschiede merkten wir erst beim Fremdtex. Wir müssen sagen, Ihr habt super gut gelesen!“. Am Ende überzeugte Kaan Blisse. Der Schüler aus der Klasse 6aG las aus dem Buch „Das geheimnisvolle Spukhaus“ von Henriette Wich vor. Platz 2 belegte Michelle Welk (Klasse 6b,

„Das Vampir-Trio – verflixte Fledermaus“), gefolgt von Georgina Narsi (6aG, „Schlamm“) auf dem 3. Platz. Manar Nofal kam mit ihrem Buch „Die drei !!! - Gefährliches Spiel“ auf den 4. Platz. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs, der seit dem Jahr 1959 veranstaltet wird und die Freude am Lesen fördert, werden jeweils die zwei besten Leserinnen bzw. Leser einer Klasse ausgewählt, die dann gegen die anderen antreten. Wer gewinnt, vertritt die Schule auf Kreisebene. An der FFS wurde es bereits Tradition, dass die Sechstklässler ein Plakat gestalteten und damit auf das Buch, das sie vorstellten, kurz eingingen. Ebenfalls erklärten sie, warum ihre Auswahl darauf fiel. Der Fremdtex, den die Teilnehmer nicht kann-

ten, lautete „Merkt doch keiner, wenn ich schwänze“. Das Buch stammt von Annette Weber und aus einer Textstelle galt es, mehrere Minuten vorzulesen. Die Jury setzte sich aus den beiden Deutschlehrerinnen Nicole Klement und Birgit Wurm, Alexandra Esslinger (Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“), Ute Lorenz (Stadtbücherei Viernheim) und Aderyn Harris-Siems (Schülerin aus der Klasse 7aG) zusammen. Bei der Bewertung konnten mehrere Punkte verteilt werden. Unter anderem lag der Fokus auf der Lesetechnik, auf dem betonten Vorlesen und auf einer deutlichen Aussprache. Die beiden 6. Klassen waren als Publikum anwesend und drückten kräftig die Daumen.

Foto: Klier